

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 11.07.2013

Versammlungsleiter: Felix Walter
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr
Sitzungsende: 00:00 Uhr

Es sind 22 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
2d1 Info-TOP EHU.....	2
2d2 Finanzantrag TUUWI.....	2
2e Quartalsberichte Geschäftsbereich Soziales und Öffentliches.....	3
2f Antrag 13/056 Neubefassung des neubefassten Punktes 1 im GF-Protokoll vom 21.05.2013....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	4
4 geschlossene Sitzung.....	4
5 Antrag 13/045 Änderung der Wahlordnung 1. und 2. Lesung.....	4
5a Initiativantrag 13/061 Geschäftsordnung der KSS.....	7
6 Antrag 13/057 Umgang mit Werbung.....	7

1 Begrüßung und Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Stura ist mit 22 von 38 stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Diskussion der Tagesordnung.

Bestätigung des Stura-Protokolls vom 27.06.2013:

Seite 4 Punkt 2 Berichte und Protokolle Zur Mensa: Offizielle Eröffnung erst jetzt weil die Außenterrasse erst jetzt fertig gestellt wurde.

Seite 5 Zeile 10: Paul Riegel

Seite 5 Zeile 41: Christian Soyk: kann erörtert werden

Seite 5: Zeile 43: Grzegorz erklären dass man es doch fördern kann

→ **Punkt streichen**

Seite 7: Es liegt ein Änderungsantrag von Christian Soyk vor

Seite 7 Zeile 36: Herausstreichen des Satzes

Seite 8: ohne Gegenrede → 2/3 Mehrheit ist damit erreicht

Seite 8 Zeile 21: Das Verfahren ist erwünscht, damit der Austritt über den Stura laufen muss.

Seite 10: oben Streichung von Christian Soyks Redebeitrag.

Seite 10 zeile 22: Fristen können sonst eventuell verstreichen.

Geschlossenen Teil ins geschlossene Protokoll übertragen.

Seite 15 Zeile 20: es ist den Studenten schwer zu vermitteln

Seite 15 Zeile 41: Planschbecken streichen

Seite 4 Zeile 24: da erst jetzt die Außenterrasse fertig gestellt wurde

→ **mit Änderungen beschlossen**

2 Bericht der GF und Ausschüsse

GF-Protokoll vom 25.06.2013:

→ **bestätigt**

GF-Protokoll vom 02.07.2013:

Enrico Pfau: was hat es mit der Trampolinspende auf sich? Ein Spender hat sich bereit erklärt dem Trampolinteam zweckgebunden eine Spende zu geben. Dies haben wir getan

→ **zur Kenntnis genommen**

GF-Protokoll vom 04.07.2013

→ **zur Kenntnis genommen**

Protokoll des FA vom 04.07.2013

Antragsteller noch mit reinschreiben

→ **beschlossen**

2d1 Info-TOP EHU

Die EHU wird vertreten durch Maxim Asjoma.

Ein Bericht zur Arbeit der EHU kommt noch liegt aber zurzeit noch nicht vor.

Andre Lemme: Fürsprache für die EHU

Markus Peller: Was braucht ihr genau an Unterstützung?

Maxim Asjoma: Sowohl Manpower als auch finanzielle Unterstützung. Die Benutzung der Werbekanäle wäre schön.

Grzegorz Lepich: Gibt es schon ein Erasmusprogramm mit der TU?

Maxim Asjoma: Das ist gerade im Aufbau.

Andre Lemme: Bemüht euch die formellen Anforderungen an eine Hochschulgruppe zu erfüllen.

Felix Walter: Vielleicht tritt einer oder mehrere der Geschäftsführer in die EHU ein. Es wäre auch möglich als StuRa in diesen Verein einzutreten.

Markus Peller: In welchem Verein sind wir bis jetzt?

Felix Walter: Weiß ich nicht genau.

Markus Peller: Ich finde es besser wenn sich einzelne Studenten finden würden.

Andre Lemme: Die GF soll nochmal Beratung geben und dann finden wir einen Weg für die Unterstützung.

2d2 Finanzantrag TUUWI

Antragsteller: TUUWI vertreten durch Martin Leubner

Antragstext: Der StuRa möge der TUUWI 1000€ teilautonome Gelder für das Sommersemester 2013 zur Verfügung stellen.

Begründung:

1. AG Garten (300 €)

Für das aktuelle Semester sollen neue Pflanzen und Verbrauchs-Materialien besorgt werden.

2. Umweltfreundlicher Filmabend (100 €)

Diese Semester soll es endlich wieder den Umweltfreundlichen Filmabend geben. Für Lizenzgebühren werden 100 € benötigt.

3. Umwelttag (200 €)

Im Sommersemester fand am 12.6. der alljährliche Umwelttag statt. Für Werbung und Informationsmaterialien werden 200 € benötigt.

4. Unisolar (400 €)

Die AG Unisolar der TU-Umweltinitiative beschäftigt sich mit der Umsetzung einer neuen Solaranlage im Campusgelände, dass u.a. mit Hilfe von Studenten realisiert werden soll.

Sascha Schramm: Die 200€ für den Umwelttag sollen gestrichen werden, weil der Tag schon stattgefunden hat.

Andre Lemme: Ihr braucht das Geld auch für die Mensabildschirme?

Martin Leubner: Ja dafür brauchen wir Geld.

Andre Lemme: Ihr könnt kostenlos über unsere Kontakte die Bildschirme in den Mensen nutzen.

Enrico Pfau: was sagt die Uni zu eurem Solarprojekt?

Martin Leubner: Es ist schwer an den Rektor ranzukommen, aber finanzielle Unterstützung wird es nicht geben. Wir sind froh, dass wir auf das gewünschte Gebäude dürfen.

Robin May: Was macht ihr mit den 350€ die ihr nicht verbraucht?

Martin Leubner: Die teilautonome Gelder werden ausgegeben. Das Geld was wir nicht verbrauchen wird bei der nächsten Beantragung verrechnet.

→ ohne Gegenrede beschlossen

2e Quartalsberichte Geschäftsbereich Soziales und Öffentliches

→ Keine Nachfragen

2f Antrag 13/056 Neubefassung des neubefassten Punktes 1 im GF-Protokoll vom 21.05.2013

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die auf der Plenumsitzung am 30.05. beschlossene Protokolländerung des GF- Protokolls vom 21.05. wie folgt zu ändern:

Das Pseudonym wird durch den korrekten Namen ersetzt, die Summe wird von 350,- € auf 175,- € reduziert und der beschlossene Protokolltext wird in das GF- Protokoll eingefügt, mit Ausnahme des Satzes "Leider sieht sie sich finanziell nicht in der Lage dies umzusetzen", dieser wird ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Die hinter dem Pseudonym „Alex Zimmermann“ steckende Person ist mit dem zu streichenden Satz nicht einverstanden. Die restlichen Änderungen sind für die Person ok. Weiterhin verfügt der FSR Philosophie inzwischen wieder über eigene Mittel und hat die Förderung des Projektes mit 175,- € beschlossen.

Andre Lemme: Wir haben uns schon lange damit beschäftigt und wir sollten uns daher damit nicht schon wieder beschäftigen. Wir sollten bei dem alten Beschluss bleiben.

Felix Walter: Die Antragstellerin und ich konnten damit nicht gut leben.

Sascha Schramm: Der Klurname soll genannt werden. Die Frau war beim FSR Philosophie mit ihrem richtigen Namen und hat jetzt kein Problem mit der Nennung ihres Namens.

Christian Soyk: Ich verstehe das so, dass der Klurname genannt werden soll und die Summe reduziert wird und der Rest so bleibt.

Felix Walter: Der Satz „sie sieht sich finanziell nicht in der Lage dies umzusetzen“ soll gestrichen werden.

Christian Soyk: Der Satz könnte auch lauten: „Streiche Sie sieht sich finanziell nicht in der Lage + Summe

Andre Lemme: Bei Anträgen sollen die Klarnamen genannt werden oder der Antrag soll nicht befasst werden.

Formale Gegenrede gegen den Antrag

→ mit 26 Fürstimmen beschlossen

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: Der StuRa ist mit 29 von 38 stimmberechtigten Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

3 Wahlen und Entsendungen

Antrag auf Vertagung, da beide Antragsteller nicht anwesend sind.

→ keine Gegenrede auf die nächste Sitzung vertagt.

4 geschlossene Sitzung

GO-Antrag auf Zulassung von Andre Lemme
→ keine Gegenrede damit ist Andre Lemme zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

Die Sitzung wird um 21:03 geschlossen
Die Sitzung wird um 21:30 geöffnet.

GO- Antrag auf eine 5- Minütige Beratungspause.

5 Antrag 13/045 Änderung der Wahlordnung 1. und 2. Lesung

Antragsteller: Tobias Wehler (FSR Verkehr)

Antragstext: "Der Studentenrat möge beschließen, in der Wahlordnung § 21 Abs. 2 Satz 3 zu streichen."

Begründung:

Der Antrag zielt darauf ab, die StuRa-Geschlechterquote abzuschaffen, die den FSREN und dem StuRa unserer Meinung nach die Arbeit erschwert. Um die ersten Fragen vorwegzunehmen, hier eine kleine FAQ:

Hatten wir nicht vor zwei Monaten schon denselben Antrag?

Nein, hatten wir nicht. Der letzte Antrag drehte sich um die FSR-Geschlechterquote, nicht um die StuRa-Geschlechterquote.

Aber diskutieren wir das Quotenthema nicht allgemein sehr oft?

Das mag sein, aber die Schwierigkeiten bei der Besetzung unseres zweiten StuRa-Sitzes haben wir regelmäßig. Das möchten wir für die Zukunft

besser gestalten.

Und was ist so schlecht an der StuRa-Geschlechterquote?

Das Problem ist, dass es – zumindest bei uns - von vornherein sehr schwer ist, Menschen aus der Fachschaft für das Studentenratsplenum zu gewinnen, da der Vertreterposten dort durch lange und späte Sitzungen den Ruf des unbeliebtesten Gremienpostens innehat, den unser FSR zu vergeben hat. Das unterscheidet den StuRa zum Beispiel von Aufsichtsräten in Unternehmen, bei denen Quotenregelungen in anderen Ländern sehr erfolgreich sind: Dort kann man davon ausgehen, immer jemanden zu finden, der dort Mitglied werden möchte. Es ist also schwierig überhaupt einen motivierten und engagierten Vertreter zu finden. Das zusätzliche Kriterium „Geschlecht“ macht es dann nochmals schwieriger. Insbesondere für Fakultäten wie unsere mit einer deutlichen Mehrheit eines Geschlechts (30% Frauen, 70% Männer).

Aber eine Geschlechterquote ist doch sinnvoll, um benachteiligte Geschlechter zu unterstützen?

Das ist bekanntlich eine sehr umstrittene Frage. Der derzeitige FSR Verkehr steht beispielsweise grundsätzlich mehrheitlich hinter der FSR-Geschlechterquote. Aber um die Debatte, ob Quotenregelungen grundsätzlich angebracht sind, soll es aus unserer Sicht nicht gehen.

Aber kann man diese Regelung nicht durch VertreterInnentausch mit einem anderen FSR umgehen? Tut ihr das nicht gerade?

Doch das geht, man muss allerdings das Glück haben einen „Tauschpartner“-FSR zu haben.

Außerdem führt das unserer Meinung nach die komplette Regelung ad absurdum.

Die Quote erfüllt man dann im Prinzip doch nicht und man ist abhängig vom

Entschuldigungsverhalten anderer Fachschaftler. Im schlimmsten Fall kann das zum Verlust eines StuRa-Sitzes führen.

Aber gibt es keinen anderen Weg, zu garantieren, dass das StuRa-Plenum nicht von einem Geschlecht dominiert wird?

Wir sind für Alternativvorschläge offen, uns ist aber keiner eingefallen. Auch wir wollen kein von

einem Geschlecht dominiertes Gremium.

Im FSR Verkehr führt es zu Problemen die Geschlechterquotierung zu erfüllen.

Christian Soyk: Ihr braucht für die Änderung der Ordnung eine 2/3 Mehrheit. Ich sehe die Problematik aber die Diskussion wird vielleicht nicht das gewünschte Ergebnis bringen. Wenn wir den Paragraphen in der Wahlordnung ändern, dann müssten wir das auch in der Satzung ändern.

Markus Peller: Der FSR ET ist generell gegen die Quote. Der FSR Verkehr hat ein Problem mit der Entsendungsquote in den StuRa. Wir könnten zu einer Lösung kommen.

David Färber: Es ist Unsinn aufgrund von Vermutungen nicht in die Diskussion zu gehen.

Robin May: Vielleicht könnten wir eine Ausnahmeregelung machen.

Antrag von Michael Iwanow auf Überweisung in die 2. Lesung
→ Gegenrede von Christian Soyk
Michael Iwanow stellt seinen Antrag zurück.

Johanna Kruner: Das sind keine Vermutungen sondern Erfahrungswerte.

Tobias Wehler: Vielleicht können wir auch zu Kompromissen kommen.

Sascha Schramm: Keine Ausnahmeregelung, das erschwert die Arbeit für die Sitzungsleitung.

Grzegorz Lepich: In der Grundordnung steht es nicht nochmal drinne.

David Färber: Wir sollten in die 2. Lesung gehen.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste
→ Gegenrede von Christian Soyk
mit 17 von Fürstimmen wird die Redeliste geschlossen.

Christian Soyk: Ich bin gegen eine Überweisung in die 2. Lesung.

Tobias Wehler: Es ist wichtig, weil es unsere Arbeit behindert ohne dass es den Sinn erfüllt der bezweckt wurde.

Markus Peller: Es gibt schon Diskussionsbedarf.

Diese Quote hat ein ganz anderes Format.

Andre Lemme: Ich sehe nicht, dass hier eine 2/3 Mehrheit zu Stande kommt.

Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung
Gegenrede von Christian Soyk
mit 20 Fürstimmen in die 2. Lesung
überwiesen

2. Lesung:

Hans Reuter: Es gibt auch schon jetzt die Möglichkeit zwischen 2 FSR die Mitglieder zu tauschen. Das Ziel den StuRa ausgeglichen zu gestalten wird auch jetzt schon sichergestellt.

Tobias Wehler: Wir nutzen die Schlupflöcher nicht aus Spaß, sondern wir nutzen es, damit uns kein Sitz verloren geht.

Andreas Spranger: Es gab im letzten Jahr 4 Fachschaftsrate die diese Problematik hatten.

Andre Lemme: Der Sinn mehr Frauen in den StuRa zu holen ist Selbstzweck. Es wird nicht gefragt ob diejenige überhaupt fähig ist zu arbeiten. Es kann dann natürlich auch noch andere Quoten geben. Die Arbeitsbedingungen für die Frauen ändern sich nicht.

David Färber: Wir sind auch vom Entschuldungsverhalten anderer abhängig.

Andreas Ellner: Gemischtes Plenum ist gut. Ich sehe mich als Entsandter meines Fachschaftsrates dabei ist es egal ob Mann und Frau. Es gibt schon 14 Fachschaftsrate die die Quote nicht einhalten müssen.

Christian Soyk: Die Intention war nicht Frauen in den StuRa zu bekommen. Es war ein Zeichen an die Genderproblematik. Es ist kein gutes Zeichen dass wir den FSR'ern die Quote auferlegen und wir heben sie auf.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung:

Es ist kein Hintertürchen für die FSR-Quote vom FSR ET

Tobias Wehler: Uns geht es um die Arbeitsfähigkeit und diese Quote erfüllt nicht das Ergebnis die sie bewirken soll.

Hans Reuter: Wenn die Quote dies nicht leistet, dann dürfen wir sie nicht abschaffen sondern es müssen erstmal Vorschläge gemacht werden, wie wir den Frauenanteil erhöhen.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung:
Wir haben 3 von 5 GF's wir brauchen keine weibliche Quote.**

Markus Peller: Eine Quote taugt nicht zur Dauerkonstruktion. Nur 7 FSR're tragen die Last der Quote.

Robin May: Eine nochmalige Quotierung nach der Wahl muss nicht nochmal erfolgen.

Enrico Pfau: Ich bin auch gegen eine sofortige Streichung der Quote.

Andreas Spranger: Wir wollen mit Menschen arbeiten und nicht mit einem besonderen Geschlecht. Die Zusammensetzung des StuRas ist nicht überraschend. Es findet auch eine Regulierung ohne Quote statt.

David Färber: Selbst Leute die die Quote befürworten haben zugegeben, dass die Quote nichts bringt.

Johanna Kruner: Die Quote ist nicht ein Allheilmittel.

Daniel Löbner: Nur weil es In ist eine Quote zu haben müssen wir das nicht auch tun. Sie bringt mehr Probleme als Nutzen.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung
Es gibt mehr Frauen als Männer in den vorderen Reihen**

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Christian Soyk: Sinn der Quote ist es nicht eine 50-50 Quote herzustellen.

Grzegorz Lepich: Es gibt auch im FSR viele Mitstreiterinnen. Diese haben aber kein Interesse sich darüber hinaus noch im StuRa zu engagieren.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste formelle Gegenrede von Maximilian Bäumler mit 18/4/6 Stimmen wird die Redeliste geschlossen.

Andre Lemme: Verfechter der Quote sagen, dass die Quote gar nicht so toll ist. Die Bedingungen müssen geändert werden.

Christian Soyk: Wir haben die Quote und die Gegner sollen Argumente bringen. Es gibt eine Minderheitenquote keine Frauenquote. Aktuell sind die 14 Fachschaften von Männern besetzt. Vielleicht wird es auch mal anders. Alternativen sollen von den Quotengegnern gebracht werden.

Markus Peller: Warum ist die Quote überhaupt gekommen?

David Färber: Der StuRa hat das Problem engagierte Leute zu bekommen. Dies wird durch eine Quote behindert.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Christian Soyk:
Seit wir die Quote haben ist die Anzahl der Mitglieder pro Sitzung besser geworden.**

Maximilian Bäumler: Es gibt keine Ungerechtigkeiten bei der Behandlung von Frauen im StuRa und in den FSR'ren.

Julia Hinners: Es gibt keine Barrieren innerhalb des Fachschaftsrates. Ich bin gegen Quoten aller Art.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde

→ ohne Gegenrede wird die Sitzungszeit um 1 Stunde verlängert

Robert Schädel: Bei der Informatik steigen viele Frauen schnell aus dem FSR raus.

Stanislaw Bondarew: Ein Mittelweg wäre eine weiche Quote.

Tobias Wehler: Die Fronten verhärten sich.

**Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung
Gegenrede von Christian Soyk
mit 21 Fürstimmen in die 3. Lesung
überwiesen**

5a Initiativantrag 13/061

Geschäftsordnung der KSS

Antragstellerin: Johanna Kruner

Antragstext: Der StuRa der TUD möge sich eine Meinung zur geänderten Fassung der

Geschäftsordnung der KSS erarbeiten und evtl. Änderungen seinen VertreterInnen mitteilen.

Begründung:

Am 27.07.13 geht die Änderung der Geschäftsordnung der KSS in die dritte Lesung, dies ist die letzte Chance Änderungen einzubringen. Leider wurde bisher die Änderung im Plenum des StuRa noch nicht befasst und deshalb ist es wichtig, dass jetzt durch Diskussion und Abstimmung eine Meinung dazu erarbeitet wird.

Andreas Spranger: §5Abs2 Die Sprecherinnen und die Beauftragten gehören dem LSR mit beratender Stimme an ist sehr wichtig diesen Paragraphen zu durchdenken.

Christian Soyk: Die alte Ordnung hatte wesentlich mehr Inhalte als die neue. Vielleicht sollten wir versuchen mehr Zeit rauszuschlagen.

Johanna Kruner: Das Problem ist dass die Änderungen seit Juli 2012 in Angriff genommen wurde. Die Mehrheit wird das Ding durchprügeln.

Andreas Spranger: Zusatz wie Sprecherinnen gewählt werden sollen muss rein.

Grzegorz Lepich: Paragraph 6 Nummer 3: Ist gut aber laut SächsHSFG ist Stimmübertragung verboten.

Michael Iwanow: Sprecher können nicht mehr abgewählt werden. Einreichungsfristen stehen nicht mehr drinne.

Robert Georges: Ich seh mich nicht in der Lage das jetzt zu beantworten.

Felix Walter: Die Zeit ist zu kurz.

Johanna Kruner: Ich schicke morgen die alte Ordnung herum und dann schaut mal rüber.

Liane Drößler: Es gab keine vernünftige Vorbereitung, vielleicht auch bei den anderen StuRas.

Andreas Spranger: Es kann auch ein informelles Treffen geben. Es gibt die Möglichkeit diese Ordnung auch abzulehnen.

Sascha Schramm: Wie geht ihr mit

konkurrierenden Anträgen um?

Markus Peller: Wir haben auch ein gewisses Machtpotenzial, was wir auch mal ausnutzen müssen.

Johanna Kruner: Wenn das auf der Tagesordnung steht dann müssen wir wissen, wie wir uns verhalten sollen.

Christian Soyk: Die KSS muss akzeptieren dass wir in der vorlesungsfreien Zeit befinden. Eine Stellungnahme kann nicht innerhalb von 3 Wochen erfolgen. Eine Sturaposition muss auf einer Sitzung erfolgen.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Andreas Spranger: Wir können die Ordnung ablehnen.

Hans Reuter: Die Geschäftsordnung muss dann noch von den Sturas beschlossen werden.

Michael Iwanow: Der LSR ist aber immer nur knapp stimmberechtigt. Vielleicht ist er diesmal nicht.

Änderungsantrag von Felix Walter:

Der Stura möge beschließen seinen Vertreterinnen im LSR folgenden Arbeitsauftrag zu erteilen: Es ist auf eine Vertagung hinzuarbeiten, sollte dies nicht mehrheitsfähig sein, ist gegen die neue Geschäftsordnung zu stimmen.

→ wird von der Antragstellerin übernommen
→ ohne Gegenrede angenommen

6 Antrag 13/057 Umgang mit Werbung
Antragsteller: Andre Lemme

Antragstext: Der Studentenrat der TU Dresden beschließt, dass die Themen und Beiträge, die über verschiedenste Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Facebook-Auftritt, Twitter usw.) nach außen getragen werden, entweder zum Kerngeschäft der studentischen Selbstverwaltung gehören (Information über Service, Angebote, Beratungen, Semesterticket, Sitzungstermine des Studentenrates) oder aber es einen gesonderten Beschluss gibt, dass man eine bestimmte Gruppe oder Veranstaltung unterstützt, die dann natürlich auch beworben werden darf. Eindeutig nicht beworben oder veröffentlicht

werden dürfen beispielsweise Veranstaltungen, Artikel oder politische Ideen, solange sie nicht Teil eines Beschlusses unseres Gremiums sind.

Begründung:

Ich werde eine mündliche Begründung vortragen.

GO-Antrag auf Nichtbefassung von Robin May: Es ist Aufgabe der GF sich um diese Sachen zu kümmern.

Gegenrede von Andre Lemme mit 10/9/7 abgelehnt

Andre Lemme: Es gab in der Vergangenheit mehrere Sachen die über die Verteiler gegangen sind. Dies muss sich ändern. Es sollen Dinge beworben werden die wir machen und nicht andere.

GO-Antrag von Hans Reuter auf einmalige Richtigstellung: Zur Roma-Petition: Der Stura hat auf seiner Homepage den Link verteilt.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung: Der Lesekreis Karl-Marx wurde von der HSG SDS durchgeführt.

Hans Reuter: Es kommt mir vor, dass du die Kanäle gemischt hast. Im Kalender wird nur auf Termine hingewiesen.

Andre Lemme: Wir sollten keine politischen Positionierungen über unsere Kanäle treiben.

Felix Walter: Es gab das Problem dass ältere Sturamitglieder noch Zugriff auf unseren Facebook-Account hatten. Dies wurde abgestellt.

Christian Soyk: Es kann sein, dass einige Leute die Befürchtung haben, dass ihre Vertriebskanäle wegfallen. Aber wir müssen darauf achten, wie wir uns nach außen verkaufen. Wir müssen uns auf unsere Kernthemen beschränken und diese auch kommunizieren.

Robin May: Wir müssten uns auf die verschiedenen Kanäle konzentrieren. Andere Kanäle werden anders beworben.

David Färber: Alle Kanäle sollen gleichbehandelt werden.

Andre Lemme: Über die offizielle Seite soll nur

das beworben werden was wir tun.

Andreas Spranger: Unsere Facebookseite hat eine enorme Außenwirkung. Es kamen auch schon Parteien auf uns zu und haben uns gefragt was wir damit gemacht haben.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste → keine Gegenrede

Enrico Pfau: Wie soll das umgesetzt werden?

Andre Lemme: Die Kernthemen sollen gemacht werden, der Rest soll weg.

Felix Walter: Ich selbst leite nicht alle Mails weiter.

Änderungsantrag von Felix Walter: Ergänze: unseres Gremiums oder der Geschäftsführung“ wird vom Antragsteller übernommen.

Liane Drößler : Der Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit soll sich ein Konzept erarbeiten wie zukünftig mit Werbung umgegangen werden soll.

Andre Lemme: Wir sollten unsere Sachen in den Vordergrund stellen. Auch Janin braucht eine Festlegung wie es ablaufen soll.

Robin May: Die Autorität sollte sie auch so haben. Verschiedene Kanäle sollen anders beworben werden.

Hans Reuter: Die Frage ist doch ob wir ohne Beschlüsse noch Termine bewerben dürfen.

Änderungsantrag von Hans Reuter: Streiche den letzten Satz des Antrags

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde formale Gegenrede mit 13 Fürstimmen nicht angenommen

Antrag auf Vertagung Gegenrede gegen die Vertagung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung formale Gegenrede mit 21/2/2 angenommen

Abstimmung:

Änderungsantrag von Hans Reuter

Gegenrede von Christian Soyk

mit 5/15/4 abgelehnt

originärer Antrag

formale Gegenrede

mit 17 Fürstimmen angenommen.

GO-Antrag auf Vertagung der restlichen

Punkte

→ angenommen

Die Sitzung wird um 00:00 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Datum	11.07.13	Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen
-------	----------	---

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 11. Juli 2013

Sitzungsleiterin: Felix Walter

Protokollant: Sascha Schramm

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	Unentschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Anwesend	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Entschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Unentschuldigt	
				Brier, Elisabeth	Entschuldigt	
Geowissenschaften	1	A		Reinhardt, Bastian	Anwesend	
ABS	2	B	Finanzen	Ellner, Andreas	Anwesend	
		C		Walter, Felix	Anwesend	
		A		Meißner, Nicole	Entschuldigt	
IHI Zittau	1	C	Öffentlichkeit	Volkman, Janin	Entschuldigt	
		A		Bulcsu, Andreas	Entschuldigt	
		B		Schramm, Sascha	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Entschuldigt	
Jura	1	A		May, Robin	Anwesend	
Maschinenwesen	4	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
		C	HoPo	Spranger, Andreas	Anwesend	
		B		Löbner, Daniel	Anwesend	
		B		Meißner, Claudia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Anwesend	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Anwesend	
		B		Schultheiß, Timo	Entschuldigt	
Philosophie	1	A		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	C	Soziales	Rupf, Jessica	Anwesend	
		A		Lahme, Malte	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	B		Soyk, Christian	Anwesend	
		C	LuSt	Kruner, Johanna	Anwesend	
		A		Drößler, Liane	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Anwesend	
		B		Otto, Lena	Unentschuldigt	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Wittekind, Regula	Entschuldigt	
		B		Färber, David	Anwesend	

Entsandte GF ruhende Sitze Anzahl Vertreter im Plenum

Summe	33	5			0	38
-------	----	---	--	--	---	----